

Zweite Auflage für die Porträtmanufaktur

Deetz (mla). In den Sommerferien war die Anhaltinische Porträtmanufaktur im Jugendseeheim Deetz so gut bei den Kindern und Eltern angekommen, dass es in den Herbstferien eine Neuauflage gegeben hat. „Es gab viele Kinder, die auch mitmachen wollten“, sagte Simone Biewald vom Jugendseeheim. Sie hatte die Aktion organisiert. Also war der Eingangsbereich der Kinder-

und Jugendeinrichtung in ein Künstleratelier verwandelt worden. Staffeleien säumten die Wände, ein langgezogener Tisch war mit Farben, Pinseln und Wasserbehältern vollgekratmt.

Die Kinder trugen Schürzen über ihren T-Shirts und hatten den Ruf nach Kurt auf ihren Lippen, wenn sie beim Malen der Haare, Zähne oder der Ohringe nicht weiter wussten.

Kurt Buchwald ist der Berliner Künstler, der die Anhaltinische Porträtmanufaktur, ein Projekt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, betreut. Ziel ist es, dem 2007 neu gegründeten Landkreis mittels der vielen Porträts ein Gesicht zu geben. Die Bilder werden in den Sparkassenfilialen in Zerbst, Köthen und Bitterfeld ausgestellt, bevor jedes Kind sein Porträt behalten kann.

Auch nach Abschluss der zweiten Porträtmanufaktur bietet das Jugendseeheim in den Herbstferien den Kindern weiter Spiel und Spaß an. Mit der Gebietsverkehrswacht üben die Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr, und der Höhepunkt wartet am Freitag auf die Jungen und Mädchen: Sie fahren ins Spielhaus Maximax nach Schönebeck.



Die Resonanz auf die erste Porträtmanufaktur in den Sommerferien war so groß gewesen, dass es in den Herbstferien eine neue Auflage mit dem Berliner Art Community Künstler Kurt Buchwald im Jugendseeheim Deetz gegeben hat. Foto: Manuela Langner